

KIRCHENMUSIK  
IM MÜNSTER LINDAU

# Orgelkonzert

im Rahmen des Bayerischen  
Orgelsommers

Sergio Orabona  
Neapel/Italien

Sonntag 4.Juli 2010  
17.00 Uhr

Freundeskreis zur Förderung  
der Kirchenmusik e.V.

# Programm:

Domenico Scarlatti (1685 - 1757)  
Sonate K 328

J. S. Bach (1685 - 1750)  
Praeludium und Fuge in e-moll BWV 533

Vincenzo Petrali (1830 - 1889)  
Versetto per il Gloria

M. E. Bossi (1861 - 1925)  
Pezzo eroico  
Stunde der Weihe, Stunde der Freude

Jean Langlais (1907 - 1991)  
Incantation pour un jour saint

## Sergio Orabona

wurde 1978 in Neapel geboren und begann in ganz jungen Jahren mit der musikalischen Ausbildung. 1994 spielte er eine CD mit Komponisten der neapolitanischen Orgeltradition auf der antiken Orgel Thomas de Martino der Basilika S.Restituta für das CD-Label "Terzo Millennio" ein.

1995 bis 2001 wirkte er als Organist der Wallfahrtsbasilika Madonna del Carmine in Neapel. 1998 schloss er das Diplom für Orgel und Orgelkomposition mit der Höchstzahl der Punkte und Sonderbelobigung unter Anleitung von Maestro Vincenzo di Gregorio, Organist an der Kathedrale von Neapel, ab. Er vervollständigte seine Ausbildung bei Arturo Sacchetti, Daniel Roth, Harald Vogel, Ennio Cominetti und am Päpstlichen Musikinstitut bei G.Parodi. 2002/3 gab er eine Konzertreihe für Orgel und Chor mit Musik von Gabriel Fauré.

In seiner Konzertlaufbahn folgten zahlreiche Aufführungen in Italien, Frankreich, Deutschland, Schweiz, Spanien, USA und Kanada, mit zustimmender Kritik für seine technische und interpretatorische Leistung. Auch mit den Orchestern des Musikzentrums "Antica Pietà dei Turchini" und des Opernhauses von Neapel San Carlo trat er auf.

Mit seinem Orgelspiel begleitete er eine hl.Messe in der Basilika S.Chiera, von Kardinal Pompeddu zelebriert, und eine Messe anlässlich des Besuchs von Papst Benedikt XVI aus den Katakomben von Capodimonte, die beide vom italienischen Fernsehen übertragen wurden.

Zahlreiche Aufnahmen wurden für ausländische Rundfunkanstalten gemacht.

Er ist Mitglied der Vereinigung "Giovanni Maria Trabaci". Für die Edition "Setticlavio" hat er Transskriptionen und Lehrbücher verfasst.